

Inhaltsübersicht

Vorwort der Gesamtherausgeber zur 2. Edition	5
Vorwort der Gesamtherausgeber zur 1. Edition	6
Vorwort des Herausgebers	7
Bearbeiterverzeichnis	17
Abkürzungsverzeichnis	19

A. Einleitung

§ 1 Sektoriales Wirtschaftsrecht als Teil des europäischen Wirtschaftsrechts (<i>Ruffert</i>)	37
---	----

B. Berufsrecht

§ 2 Recht der Freien Berufe (<i>Storr</i>)	59
§ 3 Recht des Handwerks (<i>Ruthig</i>)	105

C. Infrastrukturrecht

§ 4 Telekommunikationsrecht (<i>Kühling</i>)	141
§ 5 Energierecht (<i>Ludwigs</i>)	219
§ 6 Transportrecht (<i>Knauff</i>)	363

D. Recht der Gesundheits- und Ernährungswirtschaft

§ 7 Agrarrecht (<i>Härtel</i>)	463
§ 8 Lebensmittelrecht (<i>Gundel</i>)	557
§ 9 Arzneimittelrecht (<i>Janda</i>)	633

E. Recht der Finanzwirtschaft

§ 10 Finanzmarktregulierung und -aufsicht (<i>Ohler</i>)	695
§ 11 Europäisches Versicherungsrecht (<i>Looschelders/Michael</i>)	763
Allgemeines Literaturverzeichnis	901
Stichwortverzeichnis	909

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Gesamtherausgeber zur 2. Edition 5
Vorwort der Gesamtherausgeber zur 1. Edition 6
Vorwort des Herausgebers 7
Bearbeiterverzeichnis 17
Abkürzungsverzeichnis 19

**A.
Einleitung**

§ 1 Sektorales Wirtschaftsrecht als Teil des europäischen Wirtschaftsrechts 37
A. Sektorales Wirtschaftsrecht: Ausgangspunkte und Entstehungsabläufe 38
 I. Wirtschaft: Ökonomie als Kern des Integrationsprojekts 38
 II. Recht: Wirtschaftsrecht als Rechtsgebiet 46
 III. Sektorenbildung: Wirtschaftssektoren und sektorales Wirtschaftsrecht 47
B. Primärrechtlicher Rahmen und sekundärrechtliche Strukturbildung 48
 I. Typen der Herausbildung sektoralen Wirtschaftsrechts 48
 II. Die wirtschaftsrechtliche Kompetenzordnung der EU 49
 III. Sektorales Wirtschaftsrecht in der Rechtsordnung 49
C. Sektorales Wirtschaftsrecht als Wirtschaftsrecht 49
 I. Rezeption wirtschaftswissenschaftlicher Erkenntnisse im Recht 49
 II. Sachspezifische Eigenrationalitäten 50
 III. Interessenspezifische Rationalitäten und Irrationalitäten 51
 IV. Grenzen des Rechts und seiner Steuerungskraft 51
D. Sektorenübergreifende Systematisierungsansätze 52
 I. Sektorenübergreifende Konzepte 52
 II. Organisationsformen 53
 III. Handlungsinstrumente 54
 IV. Individualrechte und Rechtsschutz 55

**B.
Berufsrecht**

§ 2 Recht der Freien Berufe 59
A. Einführung 61
 I. Entwicklung und Typus der Freien Berufe 61
 II. Die Binnenmarktstrategie für den Dienstleistungssektor 63
B. Gegenstandsbeschreibung 65
 I. Überblick über die Verwendung des Begriffs der „Freien Berufe“ im
 primären und sekundären Unionsrecht 65

II. Interpretationshinweis des EuGH	66
III. Die Berufsankennungsrichtlinie	66
IV. Zu der Schwierigkeit und Bedeutung, Freie Berufe im unionsrechtlichen Kontext zu definieren	67
V. Einzelne Begriffsmerkmale der Freien Berufe	68
VI. Zusammenfassung	71
C. Der grundlegende Rechtsrahmen für die Freien Berufe	72
I. Grundfreiheiten	72
II. Grundrechte	73
III. Sonstiges primäres Wettbewerbsrecht	73
IV. Berufsankennungsrichtlinie und Dienstleistungsrichtlinie	74
D. Ausgewählte Freie Berufe	77
I. Rechtsanwälte	78
II. Notare	89
III. Heilberufe	92
IV. Architekten	97
E. Berufsständische Vereinigungen	99
§ 3 Recht des Handwerks	105
A. Einführung: Handwerk und Handwerksrecht in Deutschland und Europa	107
I. Die Historische Entwicklung	109
II. Liberalisierung durch Europarecht: Die Grundfreiheiten	112
III. Harmonisierung durch Richtlinien: Die Binnenmarktstrategie für den Dienstleistungssektor	114
IV. Handwerksaufsicht im Mehrebenenverbund	117
V. Ausblick	118
B. Handwerk als reglementierter Beruf	120
I. Handwerk und Berufsankennungsrichtlinie	120
II. Der persönliche Anwendungsbereich	124
C. Die grenzüberschreitende Dienstleistungserbringung (Titel II)	125
I. Anwendbarkeit von Titel II	126
II. Rechtsfolgen: Keine Beschränkung der Aufnahme der Tätigkeit im Aufnahmestaat	128
III. Kontrolle der Berufsausübung durch den Aufnahmestaat	130
IV. Exkurs: Die Dienstleistungsfreiheit deutscher Handwerker im EU-Ausland	131
D. Die grenzüberschreitende Niederlassung (Titel III)	132
I. Die Anerkennung von Berufserfahrung	132
II. Die Anerkennung von Ausbildungs- und Befähigungsnachweisen	133

III. Das Anerkennungsverfahren	134
IV. Die Pflichtmitgliedschaft in der Handwerkskammer	135
 C. Infrastrukturrecht	
§ 4 Telekommunikationsrecht	141
A. Einleitung	147
I. Telekommunikationsbegriff	147
II. Bedeutung und Besonderheiten der Telekommunikation	150
III. Entwicklung des europäischen Telekommunikationsrechts	152
IV. Quellen des europäischen Telekommunikationsrechts	153
B. Grundstrukturen des europäischen Telekommunikationsrechts	161
I. Grundmechanismen der Marktregulierung im EKEK und in der GEREK-VO	161
II. Zugangs- und Entgeltregulierung im EKEK	179
III. Knappe Ressourcen: Frequenzen, Nummern und Wegerechte	200
IV. Universaldienstregulierung in Teil III (Dienste) des EKEK	207
V. Rechte der Endnutzer/Teilnehmer (Teil III, Titel II EKEK)	210
C. Ausblick	213
§ 5 Energierecht	219
A. Einleitung	232
I. Entwicklungslinien der europäischen Energiepolitik	232
II. Die drei Säulen der EU-Energiepolitik	233
B. Gegenstandsbereich	251
I. Primärrechtliche Perspektive	252
II. Sekundärrechtliche Perspektive	287
C. Ausblick	358
§ 6 Transportrecht	363
A. Einführung	366
I. Mobilität als Voraussetzung des Vereinten Europas	367
II. Entwicklung des europäischen Transportrechts	370
III. Politische Einordnung	371
IV. Rechtliche Einordnung	373
B. Transport als Gegenstand des Europarechts	374
I. Transport im Primärrecht	374
II. Transportsekundärrecht	411
III. Sonstige Maßnahmen auf dem Gebiet des Transports	449

C. Ausblick	453
I. Grundentscheidungen	453
II. Defizite	454
III. Perspektive	455
 D. Recht der Gesundheits- und Ernährungswirtschaft	
§ 7 Agrarrecht	463
A. Einordnung in das Gesamtsystem	471
I. Der Agrarbereich als Kultursystem	471
II. Begriff des europäischen Agrarrechts	474
III. Historischer Kontext	485
IV. Kompetenzgrundlagen für die europäische Agrargesetzgebung	495
B. Fundamente, Ausprägungen und Spezifika des Agrarrechts	511
I. Komplexe Ausdifferenzierungen des Agrarrechts	511
II. Europäisches Agrarwettbewerbsrecht	512
III. Die Zwei-Säulen-Struktur der Gemeinsamen Agrarpolitik	524
IV. Die 1. Säule der GAP – gemeinsame Marktordnung und Direktzahlungen ...	526
V. Die 2. Säule der GAP – die Förderung des ländlichen Raums	534
VI. Verwaltungsvollzug des europäischen Agrarrechts	537
C. Aktuelle Entwicklung und Ausblick	542
I. Die Gemeinsame Agrarpolitik nach 2020	542
II. Ausblick	552
§ 8 Lebensmittelrecht	557
A. Zielsetzung und Gegenstand des europäischen Lebensmittelrechts	560
I. Der Lebensmittelsektor im EU-Recht	560
II. Abgrenzungen zu verwandten Bereichen	561
B. Entwicklung und Stand des europäischen Lebensmittelrechts	562
I. Das Lebensmittelrecht als Gegenstand des Primärrechts	562
II. Rechtssetzung und Vollzug im europäischen Lebensmittelrecht	574
III. Die einzelnen Bereiche	594
IV. Der Lebensmittel-Außenhandel der EU und seine völkerrechtlichen Rahmenvorgaben	622
C. Ausblick	628
§ 9 Arzneimittelrecht	633
A. Einleitung	635
I. Allgemeine Einführung	635

II. Historischer Kontext 636

III. (Rechts-)Politische Einordnung 638

IV. Einordnung ins Gesamtsystem 639

B. Gegenstandsbeschreibung 640

 I. Arzneimittelrechtliche Kompetenzen der EU 640

 II. Begriff des Arzneimittels 642

 III. Herstellung von Arzneimitteln 648

 IV. Genehmigung des Inverkehrbringens 649

 V. Abgabe von Arzneimitteln 666

 VI. Sozialrechtliche Bezüge des Arzneimittelrechts 682

C. Ausblick 687

E.
Recht der Finanzwirtschaft

§ 10 Finanzmarktregulierung und -aufsicht 695

A. Finanzmarktregulierung im System des Europarechts 699

 I. Die Europäisierung der Finanzmarktregulierung 699

 II. Strukturelle Besonderheiten der Finanzmärkte 703

B. Der Binnenmarkt für Finanzdienstleistungen 713

 I. Das Ziel der Marktintegration 713

 II. Wirtschaftspolitische Konzeptionen des europäischen Gesetzgebers 714

 III. Die Bedeutung internationaler Standards 717

 IV. Mindestharmonisierung vs. Vollharmonisierung 719

 V. Die Rolle der Grundfreiheiten 720

 VI. Vertragliche Grundlagen europäischer Gesetzgebung 722

 VII. Die Verwirklichung des Herkunftslandprinzips 726

 VIII. Verwaltungskooperation im Binnenmarkt 738

C. Das Europäische System der Finanzaufsicht 740

 I. Überblick 740

 II. Grundsatz des institutionellen Gleichgewichts 741

 III. Organisationsstruktur 742

 IV. Unabhängigkeit 743

 V. Regulatorische Befugnisse 746

 VI. Aufsichtliche Befugnisse 748

 VII. Der Europäische Ausschuss für Systemrisiken 752

D. Die Europäische Bankenunion 753

 I. Überblick 753

Inhaltsverzeichnis

II. SSM	754
III. SRM	758
§ 11 Europäisches Versicherungsrecht	763
A. Einleitung	774
I. Rechtsquellen und Entwicklung des Europäischen Versicherungsrechts	774
II. Themenstruktur	776
B. Versicherungsaufsichtsrecht	776
I. Institutionelle Seite	776
II. Solvency II	793
III. Grenzüberschreitende Versicherungsgeschäfte und ihre Beaufsichtigung	820
IV. Die grenzüberschreitende Bestandsübertragung	822
C. Versicherungsvertragsrecht	824
I. Grundfragen	824
II. Schutz von Verbrauchern und Versicherungsnehmern	826
III. Gleichbehandlungsgebote und Diskriminierungsverbote	850
IV. Unionsrechtliche Vorgaben für die Rechtsschutzversicherung	857
V. Harmonisierung des Rechts der Kfz-Haftpflichtversicherung	858
VI. Internationales Versicherungsvertragsrecht nach der Rom I-VO	867
VII. Internationale Zuständigkeit in Versicherungssachen nach der Brüssel Ia-VO	879
VIII. Einführung eines optionalen Instruments für Versicherungsverträge	884
D. Versicherungskartellrecht	886
I. Rechtliche Grundlagen und Entwicklung des Versicherungskartellrechts	886
II. Die horizontalen Leitlinien der Kommission	888
III. Die durch die VO (EU) Nr. 267/2010 freigestellten Bereiche	888
IV. Durch die früheren GVO zusätzlich freigestellte Bereiche	892
E. Gewerberechtliche Anforderungen an Versicherungsvermittler	892
I. Systematische Vorbemerkung	892
II. Anwendungsbereich	893
III. Zulassungsverfahren	894
IV. Niederlassung und Erbringung von Dienstleistungen in anderen Mitgliedstaaten	895
V. Berufliche Anforderungen	895
Allgemeines Literaturverzeichnis	901
Stichwortverzeichnis	909